

Mein Weg nach Österreich hat 29 Tage gedauert es war wirklich hart
Ich habe mit 15 mit Heimat verlassen
Das war nicht meine Entscheidung mein Vater hat für mich entschieden und
ich musste es einfach akzeptieren
Mein Vater hat den Schlepper geld bezahlt damit nach Österreich kommen
konnte



Ich war meistens zu Fuß und mit dem Auto unterwegs
Ich konnte auf dem Weg sterben
Es gab auch Tagen ,dass ich ohne Essen und Trinken zu Fuß gehen musste
Hauptsache habe ich es geschafft
Am Anfang war für mich nicht einfach ohne meine Eltern alleine in einer fremdes Land zu
leben
ich lebe seit 5 halb Jahren Österreich. Zuerst habe ich Deutsch gelernt und dann habe mit
Basis Bildung angefangen es 8 Monate gedauert danach bin ins gymnasium Stift Admont
eingestiegen
Während meine Schule habe ich meine erste Asyl Interview bekommen und es wurde leider
Negative Entscheiden
Ich war hart für mich aber ich bin immer positiv geblieben und immer gemacht nie aufgeben
Ich hatte in der Schule ausgezeichnet Noten bekommen daneben hab in einem fußball Verein
fußball gespielt habe auch natürlich mit der alten Leute geholfen.
Ich wollte eigentlich weiter in Admont in die Schule gehen aber unsere Asylheim wurde
zugesperit und deswegen musste nach nach Graz umziehen
Ich habe in Admont zwei halb jahren gelebt, es war tolle Zeit
Ich habe in Admont viel nette Leute kennengelernt mit denn habe ich noch immer Kontakt
Sie haben mir viel geholfen und bin sehr dankbar dafür
Ich bin am 06.07.2018 nach Graz umgezogen
In Graz habe ich sofort Lehrstelle als Koch und Keller gefunden habe ein bisschen darüber
gefremt aber leider AMS hat mir gesagt ,dass ich den Vertrag nicht bekommen werde, weil ich
Asylbewerber war. Ich war sehr Traurig darüber. Ich habe den Aufnahmeprüfung für die
Schulabschluss gemacht und hatte es geschafft. Hauptschule hat ein Jahr gedauert
Ich habe mit der Hauptschule am 24.02.2019 begonnen und habe am 25.02.2020 positive
absolviert
Als ich mit der Schule fertig war wollte ich mit der Saisonabreit beginnen und hab wieder
Absage bekommen
Ich hab als Trainer bei einem fußball Projekt freiwillig gearbeitet und dort habe ich Waltraud
Viele Leute kennengelernt
Wir hatten viel Spaß gehabt als wir fußball trainiert haben
Über Waltraud bin ich nach Kainbach gekommen
Ich wurde sehr gut aufgenommen
Ich habe viele Leute kennengelernt
Die Leute sind sehr nett und freue mich sehr , dass ich als ein Spieler und Trainer dabei sein
kann
Mein Traumberuf ist Elektrotechnik
Am besten werde ich ein Lehrstelle machen und daneben als Trainer arbeiten ,weil meine
wissen weiter geben möchte

Letzte Woche habe ich einen Negativen bescheid bekommen und ich bin sehr enttäuscht
darüber
Ich werde mich über eure Unterstützung sehr freuen
Mit freundlichen Grüßen
Mohammad Taqi nikzad